



# International Amateur Radio Union Region 1

Europe, Middle East, Africa and Northern Asia

Founded 1950

## Committee C4 (HF Matters) Interim Meeting 16-17 April 2016 InterCity Hotel, Vienna

<b>SUBJECT</b>	<b>Data Mode Usage at 3.5 and 10 MHz</b>		
<b>Society</b>	<b>RSGB</b>	<b>Country:</b>	<b>UK</b>
<b>Committee:</b>	<b>C4</b>	<b>Paper number:</b>	<b>VIE16_C4_05</b>
<b>Contact:</b>	<b>Ian Greenshields, G4FSU</b>	<b>e-mail:</b>	<b>ian.greenshields@gmail.com</b>

Hier eine Übersetzung des Papiers VIE16\_C4\_05 (Digimodes auf 3,5 MHz und 10 MHz)

### Einführung

Regelmäßig breitet sich der Betrieb mit Digimodes auf allen Bändern, speziell aber im 3,5 MHz- und 10 MHz-Band, auf Bereiche außerhalb der dafür im Bandplan vorgesehenen Bereichsgrenzen aus. Die Nichtbeachtung des Bandplans verursacht Frustrationen. Bemühungen den 7-MHz-Bandplan anzupassen haben zum Teil das Problem entschärft, aber dies ist weiterhin auf 3,5 MHz und 10 MHz der Fall.

### Hintergrund

Der jetzige Bandplan für Digimodes wurde zu einer Zeit entwickelt, als RTTY der einzige bedeutende Mode zur Übertragung von Daten war und dessen Aktivitäten innerhalb von 10 bis 15 kHz breiten Segmenten passte.

In den letzten 10 bis 15 Jahren haben die technische Entwicklung auf dem Gebiet der Digimodes, sowie die Fortschritte in der SDR-Technik einen enormen Zuwachs an Aktivität dieser Modi auf den KW-Bändern ergeben.

Neue digitale Modi werden weiterhin entwickelt und deren Nutzungen ist über den zur Verfügung stehenden Bereich hinausgewachsen.

Als Folge davon breiten sich Digimodes außerhalb der im Bandplan vorgesehenen Segmente aus. Auf einigen Bändern geschah dies oberhalb der vorgesehenen Bereiche, aber auf dem 10-MHz-Band geschah dies notwendigerweise unterhalb der Bereichsgrenze und in den exklusiven CW-Bereich hinein.

Erschwerend für dieses Problem ist der Wunsch für Kommunikation mit schwächsten Signalen weltweit eine gemeinsame Frequenz zu haben und so führen die Unterschiede der regionalen Bandpläne dazu, dass die meisten QSOs in einigen Regionen außerhalb des Bandplans stattfinden.

Das größte Problem in der Region 1 ist, dass die Frequenzen unterhalb 10140 kHz in der Region 2 für Digimodes vorgesehen sind; in der Region 1 diese aber ein „nur CW“-Segment sind. Von CW-Nutzern sind Beschwerden darüber eingegangen, dass Digimodes den CW-Bereich nutzen und es sind ebenfalls Beschwerden über absichtliche Störungen der Digimodes eingegangen, wenn sie unterhalb 10140 kHz arbeiten.

Auch treten Probleme auf, wenn DXpeditionen in RTTY für gewöhnlich selbst eine Frequenz um 10135 kHz benutzen und dann Splitbetrieb mit plus 5 bis 15 kHz machen.

Mit JT9 und JT65 wird in allen drei Regionen auf koordinierten Frequenzen Betrieb gemacht, da dies fast jeden Tag weltweit möglich ist.

Die dafür genutzten Frequenzen beginnen bei 10138 kHz und 3576 kHz, was jeweils außerhalb des Region 1 Bandplans ist, aber in Übereinstimmung mit dem Bandplan der Region 2 ist. Die Frequenzen sind von der Benutzeroberfläche der Digimode-Software voreingestellt, aber nicht getrennt für die Regionen und nur ein kleiner Teil der Nutzer wird diese Voreinstellung ändern, da sie dann keine QSOs abseits der üblichen Frequenzen machen.

In der Region 1 wird auch mit anderen Digimodes regelmäßig Betrieb unterhalb 10140 kHz gemacht.

### **Vorschlag**

Das Problem der unterschiedlichen Bandpläne sollte mit dem Ziel der weltweiten Harmonisierung angesprochen werden. Diese ist für eine Reihe von Bändern erreicht worden, es gibt aber nach wie vor Probleme auf 3,5 MHz und 10 MHz.

Eine Option wäre den Bandplan der Region 1 an den der Region 2 anzupassen, aber auf 3,5 MHz und 10 MHz würde dies eine Reduzierung des exklusiven CW-Bereichs bedeuten.

Eine zweite Option wäre es zu überlegen, ob Bandpläne verbindlich sind oder ob es eine akzeptable Flexibilität geben kann, bei der ein Betrieb außerhalb des vorgesehenen Bereichs erwartet und akzeptiert werden kann.

### **Empfehlung**

Es wird empfohlen, dass die IARU Region 1 die Bandpläne für 3,5 MHz und 10 MHz unter dem Gesichtspunkt von entweder Harmonisierung mit anderen Regionen oder durch alternative Vorschläge verändert, die die Nutzer dazu bewegen einen Betrieb gemäß Bandplan zu machen, aber dass dabei erwartet wird, dass auch weltweite QSOs möglich sein sollten.